

identities 2003

Jeder modernen Metropole ihre queere Plattform: Seit zehn Jahren leistet Wiens biennales Queer Film Festival einen maßgeblichen Beitrag zu einer zeitgemäßen urbanen Kultur. Das zweitgrößte internationale Filmfestival der Donaumetropole ist nicht nur ein Muss für die gesamte Community, sondern ein Fixpunkt im Kulturprogramm all jener, die an Genderfragen und nicht zuletzt cineastischen Entdeckungen interessiert sind.

Oscarpreisträger Rob Epstein war in Wien zu Gast genauso Indie Newcomer Jamie Babbit; die Wiener Prominenz, wie Christiane Hörbiger und Getraud Jesserer, beehrte identities gleichermaßen.

Nun ist es endlich wieder soweit: identities zeigt von 5. bis 12. Juni queeres Filmgeschehen aus aller Welt. Aktuelle Produktionen und thematische Filmreihen, internationale GästInnen und nationale Größen und eine Fülle außer-cineastischer Events. Kurz: eine Woche dichtes, lustvolles Filmprogramm und abwechslungsreiche Unterhaltung.

Das Festival zeigt das Beste, was das queer cinema der letzten zwei Jahre hervorgebracht hat, wobei das Verhältnis zwischen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilm traditionell ausgewogen ist.

Produktionen, die auf renommierten Festivals wie Sundance, Berlin und Cannes preisgekrönt wurden, werden exklusiv bei identities zu sehen sein. Filme, die andernfalls nie nach Österreich kommen, machen die Veranstaltung zu einem veritablen Premierenfestival. Die Palette der queer Filme reicht von Susan Seidelmans Identitätsrätselspiel am Gaudi Afternoon in Barcelona bis zum gender bending Working-Class-Drama Flying with One Wing mit Tanzeinlagen à la Bollywood aus Sri Lanka. Ein besonderes Highlight ist der eben mit dem Teddy Award ausgezeichnete mexikanische Film Mi l nubes de paz... Julián Hernandez Spielfilmdebüt ist ein weiteres Beispiel der kreativen filmische New Wave in Südamerika. Eindrucksvoll in strengen, klaren Schwarzweissbildern gedreht, wird die Geschichte des Jugendlichen Gerardo, seines Begehrens und seiner Einsamkeit erzählt.

Die aktuellen Spiel- und Dokumentarfilme starten heuer zum ersten Mal in einem mit Preisgeld dotierten Wettbewerb, aus dem eine international besetzte Jury den Siegesfilm wählen wird.

Das Queer Film Festival erwartet den Besuch eines großen Independent Regisseurs: Stanley Kwan, weltbekannter Vertreter der Hong Kong New Wave - zuletzt in Cannes mit Lan Yu gefeiert - wird eben diesen Film auch in Wien präsentieren. Sein Besuch und verheißungsvoll aufstrebende Talente aus Spanien und Italien werden sicherlich Highlights des diesjährigen Festivals, das mit einer festlichen Gala eröffnet und in zwei Kinos - Filmcasino und Schikaneder - beheimatet sein wird.

identities 2003
QUEER FILM FESTIVAL
5.-12. Juni 2003

FILMCASINO, Margaretenstrasse 78, 1050 Wien

SCHIKANEDER, Margaretenstrasse 24, 1040 Wien

www.identities.at
(das gesamte Programm des Festivals ab 12. Mai)

Aktuelle Informationen und Fotomaterial erhalten Sie bei Anna Katharina Laggner

DV8-Film Presse
Tel: 524 62 74 15
Fax: 522 98 74
presse@identities.at / www.identities.at

